

## Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Nr. 308 / 2012

Kiel, Donnerstag, 23. August 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Weiterbau der A20

## Christopher Vogt: Der grüne Schwanz wedelt mit dem roten Hund

In seiner Rede zu **TOP 15, 20 und 24** (Planung aller Teilabschnitte der A20 auf schleswig-holsteinischem Gebiet ohne Verzögerung fortsetzen, Weiterbau der A20, Priorisierung aller schleswig-holsteinischen Teilabschnitte der A20) erklärt der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Der Weiterbau der A20 in Richtung Westen hat eine enorme Bedeutung für Schleswig-Holstein. Das Land braucht endlich eine leistungsfähige Ost-West-Straßenverbindung. Die A20 ist auch wichtig für die Entlastung vieler Wohnorte, für die Entlastung Hamburgs und für die bessere Anbindung der Westküste. Sie ist insgesamt von hoher Bedeutung für den Wirtschafts- und Logistikstandort Schleswig-Holstein. Unser Land braucht keine verstümmelte A20. Unser Land braucht schnellstmöglich eine A20, die über die Elbe nach Niedersachsen führt. Nachdem die Grünen nach sieben Jahren Opposition wieder in der Landesregierung gelandet sind, geht nun aber das Gezerre um den Weiterbau der A20 wieder von vorne los. Die grüne Bundestagsabgeordnete Wilms bezweifelt mit veralteten Zahlen und einer schrägen Logik den Nutzen des Weiterbaus. Die grüne Landtagsfraktion mit ihrem Experten Dr. Andreas Tietze nimmt dies gerne auf.

SPD und SSW haben sich bei der A20 von den Grünen über den Tisch ziehen lassen. Was Sie jetzt als vernünftigen und realistischen Weg darstellen wollen, ist in Wirklichkeit nichts anderes, als ein extrem fauler Kompromiss.

So, wie Sie sich positionieren, wird Ihr Vorgehen ein Problem dieser Koalition bleiben, weil die Wirtschaft in unserem Land, viele Bürgerinnen und Bürger und eine ganze Region sich dies nicht bieten lassen werden: Die Grünen werden zunächst den Weiterbau bis zur A7 blockieren und stellen dann auch noch den Weiterbau westlich der A7 infrage. Und SPD und SSW lassen sich das ohne großen Widerstand bieten. Egal, ob es um Autobahnen, die Feste Fehmarnbeltquerung oder den SPNV geht: Dr. Ralf Stegner würde was die Verkehrspolitik betrifft sagen, dass in der Koalition der grüne Schwanz mit dem roten Hund wedelt. Und solche Wesen werden nicht alt!“